

Gerichtsverhandlungen.

Wera, 20. Juli. Die gelinge Verhandlung des Schwurgerichts ist heute Abend 10 Uhr. Dem gestern abgeurtheilten Verurtheilten ist noch anzufragen, das die pflanzlich verbundenen Geneine Frau Oswald die Angeklagte auf dem Boden des Bruders verurtheilt wurde. Aus dem vorbandenen Material konnte es der Staatsanwaltschaft nicht schwer werden den Antrag auf Verurtheilung des Verurtheilten zu begründen. Die Schuld des Angeklagten, wegen Verleumdung zu flucht, fand weit mildere Beurtheilung. Die Geschworenen erklärten sich der Angeklagten gegenüber für das Schuldig, während die Schuld des Angeklagten verneint. Darauf erfolgte für letzteren die Freiweilung, während die Angeklagte für Kosten verurtheilt wurde. In der heutigen Verhandlung der Kosten verurtheilt wurde. In der heutigen Verhandlung der Kosten verurtheilt wurde.

Provinzial-Nachrichten.

Der Waldort unterer Original-Vorposten an der Voelting etc. In nur unter Angabe der Quelle. In nur unter Angabe der Quelle. In nur unter Angabe der Quelle.

Erlebe die geistliche und Vertheilung.

Wartelle zu Wernitz, 20. Juli. Die geistliche und Vertheilung. Die geistliche und Vertheilung. Die geistliche und Vertheilung.

Am 1. Juli. Die Kantors, Lehrer- und Organistinnen-Konferenz in Wittenberg. Die Kantors, Lehrer- und Organistinnen-Konferenz in Wittenberg.

Vermischtes.

Feuerbestattung. In dieser Feuerbestattung hat der Verein hiesiger Ärzte die Resolution gefasst. In dieser Feuerbestattung hat der Verein hiesiger Ärzte die Resolution gefasst.

Ein Glocken-Jubiläum. Die 'Post' schreibt aus Breslau vom 14. Der künftige Tag: 'Was einst ein Glöckchen zur Predigt in der Stadt, welches einen historischen Vorgang schildert. Die Glocke, um deren Uhr es sich in dem Giebel handelt, bezieht am Sonntag den 17. d. ihren 500jährigen Geburtstag. Am Morgen 1836 ist sie gegossen worden. Die Glocke, um deren Uhr es sich in dem Giebel handelt, bezieht am Sonntag den 17. d. ihren 500jährigen Geburtstag.

Am 30. 4. deutschen Kreuzerfahrt. In wenigen Tagen tritt in Dresden zum vierten Male der deutsche Kreuzerfahrt zusammen. In wenigen Tagen tritt in Dresden zum vierten Male der deutsche Kreuzerfahrt zusammen.

Ueber eine sensationelle Verhaftung berichtet die 'Gerichtszeitung' folgendes: Eine Verhaftung wegen Landesverrats, die vor einigen Tagen in dem nahe bei Berlin gelegenen Schöneberg durch den beringten Amtsverweigerer Freitag unter Zurücklassung des Verhafteten und des Besonderen, die heute dort nicht geringen Aufsehen. Ein langjähriger bei wohnte dort in dem Hause Poststraße Nr. 15 der ehemalige Ingenieur-Lieutenant v. Hartung mit einer Dame, zu der er in einem intimen Verhältnis stand. Möglich löste er dieses Verhältnis und trat zu einer anderen Person in ein solches, als der er eine Wohnung in der Voelting Nr. 79 bezog. Die erste war mit dem früheren Geliebten, der von ihr vollständig unterhalten wurde, in die Karten gelesen und sogar einen Theil seiner Korrespondenz in Händen gehabt haben, aus der unabweislich hervorging, daß v. Hartung Pläne der maderburger Festungswerke wo er früher in Garnison gestanden, an ausübender Staaten vertheilt hat. Diese Verordnungen hat sie der Vertheilung übergeben und aufgrund derselben soll die Verhaftung erfolgt sein. Selbstredend entziehen sich die näheren Details vorläufig noch jeder Vertheilung. v. Hartung wurde zunächst nach dem Militärarrest in der Lindenstraße geföhrt. Nachdem aber festgestellt, daß er nicht derjenige war, den man suchte, wurde seine Vertheilung in den Untersuchungsarrest nach Moabit verlegt, wo am Mittwoch die handelsamtliche Vertheilung mit seiner letzten Geliebten und demnach in sein Transport an das Reichsgericht in Leipzig erfolgen soll.

Waren- und Produktensberichte.

Table with columns for 'Ware', 'Preis', and 'Notiz'. Includes items like 'Korn', 'Waren', and 'Produkte' with their respective prices and market notes.

Waren.

Table listing various goods such as 'Korn', 'Waren', and 'Produkte' with their prices and market status.

Getreide.

Table listing grain prices for different types of wheat, rye, and barley, including 'Weizen', 'Roggen', and 'Gerste'.

Lebensmittel.

Table listing food items like 'Butter', 'Eier', and 'Fleisch' with their prices and market notes.

Das Gespenst der Ehe.

Roman in drei Bänden von Hans Wachenhusen.

Als Verhoff mit großen, fragenden Augen und pochendem Herzen die so stille Wohnung betrat, sah er den Vater in der dunklen Ecke des Wohnzimmer, das ihm auf der Brust, die Hände im Schoße gefaltet, und ihm gegenüber einen bärtigen jungen Mann, der sich erhob und ihm die Hand reichte. 'Du kennst mich noch, Verhoff?' fragte eine kräftige, sonore Stimme. 'Ottomar! Also wirklich!' Hals vorlegen, halb brüderlich schüttelte er die Hand des reiferen Kameraden und schaute in das gebaute Antlitz, aus dem ihm des Mittelmeeres gutmüthige Augen recht traurig anleuchteten. 'Ich höre jedoch auf der Straße schon das zu hörenwärtel! Wo Du bist es wirklich! Aber herzlich willkommen! Und wo ist denn Deure?' 'In der Mutter's Schlafzimmer! Sei leise und weide sie nicht!' Der Vater schief das Halsband und dumpf aus der Ecke. 'Berichte mir, was du hast, denn ich schreie dich an! Was ist das für ein Mann, der wieder das kann senke. 'Ich habe mit Ottomar wichtiges zu besprechen.' 'Ich mein Fraa gekommen, Papa?' fragte Verhoff im Fortgehen. 'Der Oberst murmelte etwas zwischen den Zähnen und machte dann eine heftige Krankebewegung zu Tisch. Verhoff verstand ihn und ging brummend. Stille herrschte wieder im Zimmer. Der Rittmeister legte mit einer gewissen Feierlichkeit auf seinen Platz zurück. 'Ich mache Ihnen, wie gesagt, kein Hehl daraus, daß meine Lage eine sehr düstere geworden und ohne meine Schuld. Der Herr, mein treuer Freund und Gönner, hat sich vermischt und in der Residenz ein Palais bezogen, sein Marfall ist aufgelöst, die kleine Pension, die er mir ausgesetzt, reicht kaum für das Unerhebliche. Sparen konnte ich in meiner Stellung nicht, zumal Sie mir - Verehrung, wenn ich zu meiner Rechtfertigung dies hinzusetze - die Sorge für unsere arme Heirthe überlassen.' 'Der Oberst lautete auf, aber die Scham verbündete ihn, den Rittmeister anzusehen, als er ihn verstand. Er also hatte die Zahlungen für sich unglücklichem Kind geleistet! Und jetzt erst erklärte er sich, auch die missfallende Kammer der Direction seiner Heirthe, über die er nicht nachdenken gewagt, sei noch mein Gehalt, das ich hinab, ich gerath dadurch bei der kirchlichen Verwaltung in Nothlage, ohne daß auf meinen Wunsch der Herr nach erfuhr; meine Pension wurde also durch die jährlichen Abzüge sehr gekürzt. Ich hatte nicht den Muth, den Herren um Erreichung dieser Vortheile zu bitten.' 'Sie sind ein guter Mensch, Ottomar!' Damit zahlte der Oberst diesem seine Schuld zurück, denn sein Grundlag war, es sei Unsin, etwas thut zu wollen oder zu wollen, was über eines Mannes Kräfte gehe. Zu all dem Vorwurf, den er schon auf dem Herzen hatte, meinte er, getrost auch diesen noch fragen zu können. 'Was gebeten Sie zu beginnen?' fragte er kalt. 'Ich bin mit mir noch nicht im Klaren! Der Wunsch, in der Nähe Heirthe bleiben zu können...' 'Der Oberst bewegte leise den Kopf. 'Wenigstens um ihre Wiederherstellung gekümmert und gesichert zu wissen...' 'Der Oberst drehte die Daumen nerkess um einander. Er überlegte eben, daß sich in dieser Tagelose Tage sein Hausfall um noch eine Person vermehrt und daß er, wenn diese verunglückte Deutsche...' 'Er hatte erwartet, und es lag ihm daran zu denken, daß er eine solche erwartete, und es lag ihm daran über den Rücken. In den nächsten Tagen mußte auch der Hingeh in den Ferien einreisen, und wohin mit diesem allen in der so kleinen Wohnung! 'Und der Rittmeister! Was möchte ihm ein Schwirgersohn ohne Geld, ohne Lebensstellung! Immer unruhiger schlug er das eine Bein über das andere, dann wieder das andere über das eine. Der Rittmeister zu künftigen und ihn glauben zu machen, daß er seiner Tochter eine jährliche Unterhaltung geben könne, das ging nicht, weil dieser ihn ja schon unterstützt. Hätte derselbe anders gesprochen, nämlich von sofortiger Heirthe, er hätte ihn im Unklaren lassen können und der Rittmeister hätte sich dann weiter geföhnt, denn er liebte ja das arme Mädchen noch immer. 'Konnte Ihnen denn aber der Herr, Ihr Freund, durch seinen Einfluß nicht eine Stellung verschaffen?' fragte er grübelnd. 'Sie wissen, so lange Männer wie dieser nicht verheirathet, geht es; aber sobald eine Frau da, wird die Freundschaft gelockert. Ich bin zwar überzeugt, daß er noch dieselben wohlwollenden Gesühle für mich hegt, aber er ist durch seine Verbindungen zum Hofe, zur Gesellschaft jetzt sehr beansprucht und ich möchte ihn nicht in lästiger Weise an mich erinnern.' 'Dah! Man darf nicht zu schlechten Fein solchen Herrschaften gegenüber. Man steht zwar durch Zurückhaltung höher bei ihnen angeschrieben, aber man hat dafür auch nichts von ihrer Freundschaft.' Der Rittmeister schmiege. Er mußte ihm recht geben, billigte aber diese egoistische Denkwiese nicht. 'Wir können ja weiter darüber reden! Eintheilen, lieber Ottomar, wiederhole ich Ihnen meinen herzlichsten Dank, wenn ich will Sie nicht verlegen, indem ich Ihnen zurückstehe, was Sie... Das begreife nicht, wie ich dazu kam, diese Zahlungen zu verpassen... Ich würde Sie für heute zum Abend einladen, aber die arme Heirthe bedarf der Ruhe, also... so morgen!' 'So ein Tag!' röhnte der Oberst, sich in den Sessel zurückwerfend und die Hände über das Haupt erhebend. 'So ein Tag ist mir nicht möglich. Und da müssen mir gerade noch diese beiden Frauen dazwischen kommen! Und dieser Rittmeister! Seine Abwesenheit hat ich, daß er sich noch ein Stück künftiger! Keine Vertheilung geht er von sich, nur einmal zu Anfang vertheilt ich, daß er es gewohnt, als man mir in der Anstalt sagte, es sei ein Herr gekommen, der sich besorgt nach ihr erkundigt habe; seitdem!...' 'Er sprang auf, sich für wild über den Schenkel, flümmte beide Hände auf den Tisch, deutete sich über denselben und lachte vor sich nieder. 'Ein geschlagener, verdorrter Mann bin ich! Das letzte Papier muß ich jetzt zum Bankier tragen und dann... Dieser Herr von Wachenhusen deutet, ich werde ihm gleich den Hals vollstopfen, um die Schulden meines Sohnes zu bezahlen!

